

26.7 Mesmerinnen und Mesmer: Merkmale

- Für Mesmer/-innen gibt es wenige Weiterbildungsangebote, gerade auch in Bezug auf die Einführung in die Arbeit.
- Mesmer/-innen wollen frühzeitig über Projekte und Ereignisse informiert werden, die sie betreffen (z.B. Baumassnahmen). Solche Informationen gelangen manchmal sehr spät an sie.
- Manche Mesmer/-innen wissen nicht, wer verantwortlich ist, wenn in der Kirche etwas passiert (Frage der Haftung).
- Den Mesmer/-innen fehlt eine Anlaufstelle in der Kantonalkirche, an die sie sich mit ihren Fragen wenden könnten.
- Da sie oft präsent sind, sind Mesmer/-innen in ihrer Kirchgemeinde oft Anlaufstelle für Gemeindemitglieder.

- Schwierigkeiten bereiten den Mesmer/-innen teilweise die geringe Achtung ihrer (meist langjährigen) Erfahrung sowie überhöhte Erwartungen.
- Teilweise identifizieren sich die Mesmer/-innen sehr stark mit «ihrer» Kirche und die Übergänge zwischen Anstellung und Freizeit verschwimmen: *«Ein grosses Problem ist, dass die meisten Mesmer oder viele, ihre Arbeitszeit nicht aufschreiben. Das funktioniert solange sie glücklich sind. (...) Aber vielen ist nicht bewusst, dass z. B. kurz die Kirche öffnen auch Arbeitszeit ist. Und dann schreiben die es nie auf, aber es wird halt doch erwartet.»* (Fachperson)
- Das Selbständige Arbeiten und die Vielfalt an Tätigkeiten macht Mesmer/-innen Freude.